

Meistens Meisen

Hirrlinger Vogelschützer kontrollierten Nistkästen

Hier berichtet die Interessengemeinschaft Vogelschutz Hirrlingen von ihrem Nistkastenkontrollgang:

Hirrlingen. Der Schutz der heimischen Vogelwelt gehört zu den originären Aufgaben des Vereins, deshalb unterhält er künstliche Nisthöhlen im Hirrlinger Wald. Sie verbessern das Brutplatzangebot für Höhlenbrüter Vögel, erfordern aber auch eine intensive Betreuung.

Diesem Anspruch wird mit einer geregelten Nistkastenkontrolle und -reinigung begegnet. Sie ermöglicht nebenbei interessante Einblicke in die Niststätten und die Lebensweise der Bewohner, aus denen wiederum Rückschlüsse auf Bestand und Brutverhalten gezogen werden können. Darüber hinaus trägt dieser praktizierte Vogelschutz zur Erhaltung des Gleichgewichtes im Wald bei, da unsere Singvögel eifrig Schadinsekten vertilgen.

529 künstliche Nisthilfen gehören dem Verein. Sie befinden sich überwiegend im Hirrlinger Wald. Die Betreuung liegt in Händen des Nistkas-

tenteams, das jeden Herbst die Kästen kontrolliert und reinigt. Die Arbeiten gehen auf eine vor vielen Jahren geschaffenen Organisation zurück, bei der alle Kästen durchnummeriert wurden.

15 Naturfreunde, vom zweijährigen Emilian bis zum fast 80-jährigen Senior trafen sich am vergangenen Samstag zum Kontrollgang. Fast drei Stunden waren die in Gruppen aufgeteilten Helfer unterwegs, um die Nistkästen fürs nächste Frühjahr wieder einsatzbereit zu machen. Zusätzlich wurde bestimmt, welche Vogelart im Nistkasten gebrütet hatte.

Meistens konnten die Nester den diversen Meisenarten, wie Kohl-, Hauben- und manchmal auch den Tannenmeisen zugeordnet werden. Spannend wurde es, wenn sich das Nest noch bewegte; einige Male flüchteten Siebenschläfer oder kleine Haselmäuse. In einem Nistkasten wohnen derzeit noch Wespen, sie verteidigten ihr Nest erfolgreich. Nach verrichteter Arbeit versammelten sich die Helfer im IGV-Schuppen zu einem Picknick.